



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

ich sitze im Büro, im Nachbarzimmer wird fleißig auf der Tastatur des Rechners geschrieben, im anderen Zimmer werden die Kartons, in denen sich die Utensilien der Wahl befanden, ausgeräumt. Heute ist alles etwas ruhiger.

Zum Frühstück wurden die Wahlergebnisse bekannt gegeben und Frau Hiller und ich haben uns noch einmal bei allen Wahlhelfern bedankt.

Ich möchte mich noch einmal bei allen, die mitgeholfen haben, ganz herzlich bedanken. Wir sind auf die ehrenamtliche Hilfe angewiesen, sonst würde es nicht funktionieren.

Die Wahlbeteiligung ist sowohl bei der Briefwahl, wie auch der eigentlichen „Vor-Ort- Wahl“ mit 81 %, vorbildlich.

Zu den Wahlergebnissen möchte ich keine Stellungnahme abgeben. Ich denke, jeder Wähler hat sich seine Meinung selbst gebildet. Jeder weiß, wie er gewählt hat. Trotzdem wissen wir noch nicht, wer Kanzler wird.

Das Grundgesetz setzt dem alten und neuen Parlament dafür keine Frist; so hab ich es einmal gelernt. Der Bundeskanzler wird auf Vorschlag des Bundespräsidenten vom Bundestag gewählt. Dazu gibt es keine Aussprache. Wie lange das nun alles dauert, vermag keiner zu sagen. Im Gesetz steht „angemessene Frist“.

Der Statistik habe ich entnommen, dass bei der Wahl 2017 zwischen dem Wahltag und der Wahl der letzten Kanzlerin 171 Tage - also fast 6 Monate - lagen. Wir dürfen also gespannt sein! Wie die politischen Entscheidungen für uns, für unsere Kommune aussehen, vermag ich nicht zu sagen. Ich glaube, das kann auch keiner - es sei denn, man hat eine Glaskugel. Ganz anderes Thema.

Manchmal gibt es auch schöne Sachen und das war ein Ereignis am 15. September 2021. Aus den Händen des Filialleiters der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Filiale Königsbrück, Herrn Gerd Schönemann, hat die Chorgemeinschaft Schwepnitz–Cosel, im Rahmen einer Übungsstunde, eine Urkunde für den 3. Platz in der Kategorie Kultur beim Wettbewerb „Verein des Jahres 2020“ erhalten. Die Ehrung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000,- € verbunden. Ich habe mich ganz besonders gefreut, dass dieser Verein der Gemeinde Schwepnitz sich hier beworben hat und dass fleißig gevotet wurde. Von allein kommt so eine Entscheidung ja nicht zustande. Das Geld wird für die Vereinsarbeit genutzt. Für den Chor, sowie für alle anderen Vereine auch, ist die Vereinsarbeit in den letzten 1,5 Jahren besonders schwierig geworden. Es sind in einem Chor nun mal Sänger und wenn ein Sänger nicht singen und nicht auftreten kann, dann ist es genauso schlimm, wie wenn ein Sportler keinen Sport machen darf.

Bereits zum 20. Mal vergab die Ostsächsische Sparkasse Dresden gemeinsam mit der Sächsischen Zeitung diese Auszeichnung für hervorragende Arbeit im Ehrenamt. Das macht den Verein besonders stolz. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Sparkasse für die Ehrung der Vereinsarbeit der Chorgemeinschaft Schwepnitz-Cosel.

Immerhin hatten sich in der Kategorie Kultur 82 Vereine angemeldet und dann den 3. Platz zu belegen, ist eine tolle Leistung. Noch einmal meinen herzlichsten Glückwunsch. Die ersten Schulwochen gehören schon wieder der Vergangenheit an. Die Kleinen haben sich langsam daran gewöhnt, jeden Tag in die Schule zu gehen und bei den Älteren wird es langsam aber sicher ernst!

Wenn unser Anzeiger erscheint, beginnen gerade die Herbstferien, das sind die ersten Ferien der „Erstklässler“. Ich glaube, es haben sich dann schon wieder alle Ferien verdient. Gerade gestern in der Bürgermeisterkonferenz hat der 1. Beigeordnete des Landrates Udo Witschas bekannt gegeben, dass wieder 38 Schulen und Kindereinrichtungen im Landkreis Bautzen von Corona betroffen sind. Ich kann nur immer wieder darauf hinweisen, lassen Sie sich impfen, um sich selbst und Ihre Mitmenschen zu schützen. Ich möchte nicht darüber diskutieren, ob es gut ist oder schlecht. Das muss jeder mit sich selbst ausmachen. Es muss auch jeder selbst entscheiden, was gut und wichtig ist und wie er damit umgeht. Bei uns in der Verwaltung wird schon wieder fleißig am Haushaltplan für das kommende Jahr gebastelt.

Die finanziellen Mittel müssen genauestens geplant und eingesetzt werden.



Wir werden merken und ganz schnell feststellen, es gibt nicht viel zum Verteilen. Wir werden froh sein, wenn wir unsere angesetzten Maßnahmen durchführen können, die Kosten für Instandhaltungen für unseren Wohnungsbestand aufbringen können und auch die Feuerwehr bedienen können. Aber großartige Bauprojekte, die wir gerne hätten, müssen tatsächlich zurückgestellt werden. Aber ich sage es ja immer wieder, es wird nicht gejamert. Es kommen auch wieder bessere Zeiten.

Ich habe es ja schon einige Male aufgezählt, was im kommenden Jahr gebaut wird. Allerdings mit Fördergeldern. Der 14. Aufruf der LEADER-Förderung hat uns dabei mächtig in die Hände gespielt und wir können mit einer 70%igen Förderung folgende Projekte im Jahr 2022 umsetzen.

1. In der Dresdner Straße 8 werden 2 leere Wohnungen zu einer größeren Wohnung mit einem sehr angenehmen Wohnungszuschnitt umgebaut.
2. Der Hartplatz – für alle öffentlich zugänglich - erhält eine neue Weitsprunggrube und eine neue Kugelstoßanlage. Ich glaube fast, die alten Anlagen kann man als solche gar nicht mehr erkennen. Einige sagen natürlich: „Warum habt ihr nicht gleich noch den Hartplatz mitgestaltet und die Laufbahn?“ Doch da müssen wir uns noch gedulden, wir sind erst einmal froh, dass wir für diese genannten Maßnahmen Fördermittel in Höhe von 19.600,- € erhalten.
3. In Zeisholz ist das Spielgerät, welches über 25 Jahre auf dem Buckel hatte, defekt. Es geht nicht mehr durch den TÜV. Das bedeutet, es muss gesperrt und abgebaut werden. Ein neues Spielgerät kostet 35.000,- €. Auch dieses Gerät werden wir mit Fördermitteln ersetzen.

Das sind 3 Maßnahmen, die umgesetzt werden und wofür der Eigenanteil bereits im Haushalt 2022 mit aufgenommen werden musste.

Eine weitere Geschichte ist der Wettbewerb „Vitale Dorfkerne 2021“. Auch an diesem Wettbewerb hat sich die Gemeinde erfolgreich beteiligt. Die Förderung für diese drei Projekte ist unterschiedlich in der Bewertung ausgefallen. 68% - 75 % beträgt hier das Fördervolumen.

1. Dach des Gemeindevereinshauses Bulleritz , Kosten insgesamt 148.000€. Die Förderung beträgt 110.850,-€.
2. Dach Jugendklub Grüngräbchen, Kosten insgesamt 37.700,-€. Die Förderung beträgt 25.900,-€.
3. Parkplatz an der Kita, Kamenzer Straße, Kosten insgesamt 172.600,-€. Die Förderung beträgt 129.400,-€.

Die Differenzen sind bereits für den Haushalt 2022 im Haushalt verankert. Wir sehen, es wird gebaut, die Weichen sind gestellt. Für alle genannten Projekte gilt es bis zum Ende des Jahres 2022, die Vorhaben abzuschließen und die finanziellen Mittel auch abzurechnen.

Ich bin schon wieder am Ende meiner Informationen angekommen. Es reicht auch aus, Sie wollen ja noch die restliche schöne Zeit vom Tag genießen.

Jetzt geht die Vorbereitung für den Gemeinderat los!

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Herbst, die Blätter fangen an sich zu färben und die Kastanien fallen herunter- Herbst!

Wilhelm Busch hat folgendes gesagt:

*Obgleich die Welt ja sozusagen, wohl manchmal etwas mangelhaft,  
wird sie doch in den nächsten Tagen vermutlich noch nicht abgeschafft.  
So lange Herz und Auge offen, um sich an Schönen zu erfreuen,  
so lange, darf man freudig hoffen, wird auch die Welt vorhanden sein!*

Das ist ja mal eine super Botschaft....

Elke Röthig  
Ihre Bürgermeisterin